



Anflug auf LIPV. Im Vordergrund Lido, im Hintergrund Venedig.

Heike Wieland & Heike Niefer auf dem Weg zum Banksy nach Venedig

von Heike Niefer



Die ursprüngliche Idee, zusammen wohin zu fliegen, kam nicht von uns Heikes, sondern von Oli und Matthias, zwei Fliegerfreunden, die zusammen eine Maschine haben. Wir beide befinden die Idee für gut und machen uns daran, ein Ziel zu finden. Die Schwierigkeit dabei ist, alle Wünsche unter einen Hut zu bringen. Über die Alpen soll es gehen, gutes Essen soll es geben, auch ein bisschen Kultur und zu lange soll der Flug auch nicht dauern, da man ja noch was vom Zielort haben möchte.

Heike Wieland und ich sind uns schnell einig. Venedig vereint alle Wünsche von uns und den Mitreisenden. Neben Oli und Matthias sind das Heikes Mann Uli und mein Lebensgefährtin Robert.

Für das Wochenende ist perfektes Wetter vorhergesagt. Zwei Tage Hochdruckgebiet ohne Wolken sollen uns erwarten. Leider hält sich der Samstag zuerst nicht an die Vorhersage. Mühldorf am Inn (EDMY) ist voll in Wolken und die Alpen sind auch noch

zu. Dann kommt Heike und meint, dass sie noch einen Flugschüler hat, dem ein Streckenflug zur Prüfungsreife fehlt und da sie ja jetzt nicht starten können, das gerade passt. Wir sind enttäuscht. Dafür hat der Himmel schlagartig ein Einsehen und es klart auf. Oli und Matthias klettern in ihre Rans, Robert und ich hüpfen in unsere CT. Wir starten. In Formation soll es über die Alpen gehen, da es für die Rans-Flieger die Premiere im Alpenüberflug ist. Leider waren die zwei Jungs nicht formationserfahren und haben gleich den Anschluss verloren. Das Suchen fängt schon über dem Chiemsee an, geht am Wilden Kaiser weiter, führt dazu, dass wir mehrmals die Dreizinnen in den Dolomiten umrunden und setzt sich bis Venedig Lido fort. Auf der Quasselfrequenz 122,555 MHz ist das geflügelte Wort „Wo seid ihr?“

Der Überflug ist wunderschön und ich genieße die Warteschleifen. Die noch verbliebene Restbewölkung verleiht dem Flug einen besonderen Reiz. Nicht nur die Alpenneulinge sind beeindruckt. Auch Robert

und ich genießen die fantastischen Ausblicke aus dem Cockpit. Nach 2,5 Stunden Flug, worin „Suchschleifen“ und Sightseeing enthalten sind, landen wir in Venedig Lido (LIPV). Ich freue mich, dass wir nun in Italien sind, bin aber ein bisschen traurig, dass Heike und Uli nicht dabei sind. Mein Handy vibriert. Eine Nachricht von Heike. Nur drei Worte „airborn direct LIPV“. Der Flugschüler ist auf dem Streckenflug wohl schnell geflogen. Dann noch eine weitere Nachricht. „Sind in 1,5 Stunden da“. Mit dem flotten Virus und auf direktem Kurs geht das. Ich freue mich. In der Zwischenzeit machen wir die Unterkunft klar. Punkt 1 der Wunschliste haben wir erfüllt. Alpenüberflug gelungen. Den Abend verbringen wir alle zusammen bei Punkt 2. Dem guten Essen.

Der Sonntag hat sich an die Vorhersage gehalten. Sowohl in Venedig als auch im ganzen Alpenraum wolkenloser Himmel.



Hoch über dem Flussbett des Tagliamento. Der Fluss mit breitem Bett und kleinem Rinnsal.

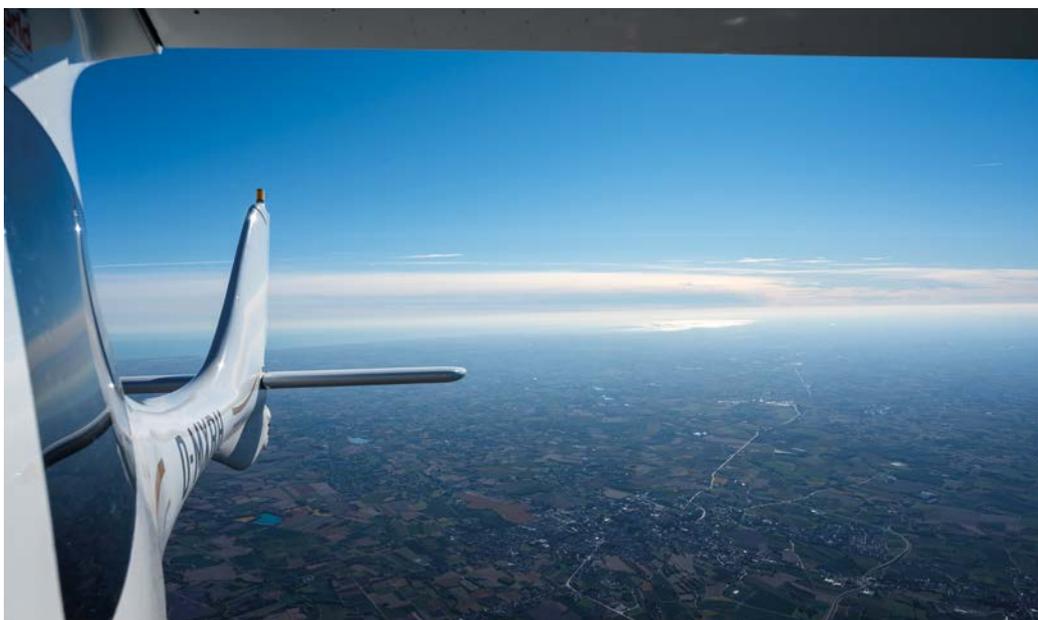


Blick von der Rialto-Brücke



MOTOR & UL

Der Grossglockner, dem wir uns von Süden annähern um, der Grossglockner Hochalpenstrasse folgend, den Alpenhauptkamm zu überwinden.



Ciao Bella, wir kommen wieder

Wir gönnen uns ein Taxi-Boot und fahren zum Markusplatz. „Nun kommt die Kultur“, sagt Oli. Ich stelle mich auf die typischen venezianischen Sehenswürdigkeiten ein und hoffe, dass er uns bei dem tollen Wetter nicht in ein Museum schleppen will. „Ich zeige euch den Banksy“, höre ich Oli sagen. Bis eben wusste ich nicht, dass Banksy auch in Venedig am Werk war. Den Rest des Vormittages verbringen wir auf der Suche nach dem Banksy und mit Cappuccino. Ein Vormittag eintauchen im italienischen „La Dolce Vita“. Dies mit dem eigenen Flieger und netten Freunden, das ist Luxus pur. Leider sind die Tage im Oktober schon recht kurz und wir müssen uns auf den Rückweg machen. Der Heimflug ist wieder traumhaft schön. Vollkommen ruhig mit einer gigantischen Sicht. So liebe ich das Fliegen in den Alpen. Der Rückflug ohne

Suchrunden dauert 2 Stunden. Somit ist auch der letzte Punkt der Wunschliste erfüllt. Unser nächster gemeinsamer Ausflug ist schon in Planung. Da gibt es dann einen reinen Heike & Heike Flieger.



Ein Banksy Porträt an einer Hausmauer. Dass Banksy noch nicht zur Biennale eingeladen wurde, liegt wahrscheinlich daran, dass niemand weiß, wer Banksy ist.